

BUCHVORSTELLUNG

Die hier vorgestellten Bücher sind direkt bei den Verlagen wie auch im gut sortierten Fachbuchhandel (www.solar-buch.de) oder über den DGS-Buchshop erhältlich.

von Matthias Hüttmann

Ein Prozent ist genug

1972 erschien der Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Die „Grenzen des Wachstums“ wurden damals auf eindringliche Weise skizziert, vieles davon trat ein. Heute, 44 Jahre später, ist Wachstum immer noch die oberste Prämisse unseres Handelns. Die Welt hängt am Tropf der Wirtschaft, das globale Schneeballsystem ist weiterhin auf der Suche nach Märkten und Geschäftsmodellen.

Randers und Maxton analysieren pragmatisch und undogmatisch die Lage. Ihre 13 Empfehlungen sind wohlformuliert wie radikal. Hinterlegt mit vielen hilfreichen Infokästen zu den theoretischen Grundlagen zeigen sie Wege auf, die globalen Abwärtsspiralen zu durchbrechen. Das Prozent ist dabei nicht nur eine ökonomische Grenze.

★★★★★



Ein Prozent ist genug

Jorgen Randers, Graeme Maxton
2016, 272 Seiten,
oekom verlag,
ISBN:
978-3-86581-810-2,
Preis: 22,95 Euro

von Matthias Hüttmann

Verbietet das Bauen!

Das Buch ist keine Neuerscheinung, aber allzu passend zu dem Schwerpunkt dieser Ausgabe. Die Streitschrift ist ein leidenschaftliches Plädoyer gegen den Abriss und unnötigen Neubau, für Baukultur und Architektur. Fuhrshops Erkenntnis: Wir benötigen Architektinnen und Architekten, die im und mit dem Bestand planen können. Ökologisch sanieren ist wesentlich wichtiger als ökologisch bauen. Oder anders ausgedrückt: Deutschland ist gebaut, es geht um den Umbau bestehender Häuser. Der Titel „Verbietet das Neu Bauen!“ würde den Inhalt vielleicht besser treffen, wäre aber wohl weniger provokant und pointiert. Der Autor betreibt im Übrigen seit 2013 einen gleichnamigen Blog. Auch der ist lesenswert.

★★★★★



Verbietet das Bauen!

Daniel Fuhrhop
2015, 192 Seiten,
oekom verlag,
ISBN:
978-3-86581-733-4,
Preis: 17,95 Euro

von Hans-Jürgen Serwe

DeGrowth

Kann die globale Umweltkrise alleine durch eine technologische Effizienzrevolution abgewendet werden? Wachstumskritiker bestreiten dies und legen ein umfassendes Handbuch vor, das 53 Schlüsselbegriffe erläutert. Kapitel 22 über den „Reboundeffekt“ begründet das Konzept: Effizienzgewinne werden bislang durch Mehrkonsum aufgefressen und führen zu weiterem Mehrkonsum, eine endlose Spirale des Umweltverzehr. Um aus dem zwanghaften Wachstum herauszukommen, müsste Wohlstand anders definiert werden. Die Beispiele - vom „Bürgergeld“ bis zum „Urban Gardening“ - machen aber deutlich, dass gesellschaftliche Nischen bislang nicht verlassen wurden. Wirkungsmächtig wird die Debatte, wenn sie die orthodoxe Ökonomie verändert.

★★★★★



DeGrowth, Handbuch für eine neue Ära

G. D'Alisa, F. Demaria, G. Kallis (Hrsg.)
2016, ca. 297 Seiten,
oekom-Verlag,
ISBN:
978-3-86581-767-9,
Preis: 25,00 Euro

von Matthias Hüttmann

Genug genügt

Nach wie vor beherrschen ökonomische Strukturen unser Denken und Handeln. Als Ausweg aus unserem Dilemma setzt man folglich auf modifizierte Wirtschaftsmodelle wie „Grüne Wirtschaft“ und „Grünes Wachstum“. Suffizienz ist eine Antithese. Bei ihr stellt die Substitution von fossilen durch regenerative Energien allein keine Lösung dar. Aber das bedeutet nicht Rückschritt, sondern vielmehr Selbstbegrenzung, Konsumverzicht wie auch Entschleunigung. Ein Schweizer Forschungsprojekt hat anhand von 16 Personen – 5 von ihnen werden näher portraitiert – untersucht, wie ein solcher Lebensstil konkret aussieht, wie er befördert werden kann und welche Hemmnisse es gibt. Mithilfe des beiliegenden Fragebogens kann man selbst mitmachen.

★★★★★



Genug genügt

M. Leng, K. Schild, H. Hofmann
2016, 142 Seiten,
oekom verlag,
ISBN:
978-3-86581-815-7,
Preis: 19,95 Euro

Fünf Sterne zu vergeben ★★★★★

Die in der SONNENENERGIE besprochenen Bücher werden mit Sternen bewertet. Wir wollen Ihnen dadurch helfen, die Qualität der vorgestellten Literatur besser einschätzen zu können.

Dazu bewerten wir nach 10 Kriterien und vergeben jeweils bis zu 5 Punkte. Alle Kriterien werden einfach, lediglich die Bewertung „Subjektives Urteil“ doppelt gewichtet. Aus dem Durchschnitt dieser Bewertungen ergibt sich die Gesamtbewertung für die Vergabe der Sterne.

Nach folgenden Kriterien bewerten wir:

- Thema / Idee ■ Aktualität ■ Relevanz ■ Sprachqualität
- Glaubwürdigkeit ■ Tiefgründigkeit ■ Aufmachung / Layout ■ Verständlichkeit (Inhalt) ■ Preisgestaltung
- Subjektives Urteil

In Kürze werden wir auf unserer Homepage unter www.dgs.de/presse/buchvorstellungen damit beginnen, die Buchvorstellungen aus der SONNENENERGIE im Nachgang zu veröffentlichen.